



Beratungsgespräch im Bildungsbüro der Stadt Braunschweig: Masti (18) und ihr Vater kommen aus dem Irak. Marina Hartwich (rechts) informiert Tochter und Vater über das hiesige Schulsystem. Ganz links: der Dolmetscher

FOTO: DANIELA NIELSEN/ STADT BRAUNSCHWEIG

Welche Schule passt am besten?

Das Bildungsbüro berät Zugezogene aus dem In- und Ausland über das Schulsystem.

Von Katja Dartsch

Braunschweig. Ihr Zeugnis ist top. Im Irak stand Masti (18) kurz vor dem Schulabschluss, wollte danach studieren und Journalistin werden. Das will sie noch immer – aber wie kann sie ihr Ziel in ihrer neuen Heimat Deutschland erreichen?

Masti lebt erst seit wenigen Monaten mit ihren Eltern in Braunschweig. Die Familie mit kurdischen Wurzeln hat Asyl beantragt. Masti spricht noch nicht gut Deutsch, muss sich aber nun für eine Schule entscheiden: Aber welche ist die beste für sie? Zusammen mit ihrem Vater kam Masti vor einigen Tagen ins Bildungsbüro der Stadt. Beraterin Marina Hartwich informierte die beiden über das Schulsystem, über die zur Auswahl stehenden Schulformen und die Voraussetzungen für den Besuch der Oberstufe. Ein Dolmetscher übersetzte ins Arabische.

Das Angebot des Bildungsbüros gibt es erst seit drei Monaten. Der Rat der Stadt hatte die Einrichtung der Schulbildungsberatung beschlossen, um zugezogenen Familien die Schulwahl zu erleichtern. Zugezogenen Familien aus dem Ausland und auch aus dem Inland, denn aufgrund der föderalen Struktur im Bildungsbereich sind die Unterschiede von Bundesland zu Bundesland zum Teil erheblich, etwa was das Angebot an Gesamt-

„Ein solches Angebot war dringend notwendig. Bei vielen Eltern gibt es Unsicherheiten, welche Schulform die richtige für ihr Kind ist.“

Christine Arbogast, Sozialdezernentin der Stadt Braunschweig.

schulen, Oberschulen oder Berufsbildenden Schulen angeht. Zudem wird geschaut, welche Schule vom Profil am besten passt: Welcher Schulabschluss wird angestrebt? Welche Sprachen und Wahlfächer hat der Schüler bislang belegt? Wie sind die Noten? Für Familien, die wie Masti und ihre Eltern aus dem Ausland kommen, ist die Orientierung noch schwieriger: Für sie ist das Schulsystem noch undurchsichtiger, hinzu kommen die sprachlichen Barrieren.

„Ein solches Angebot war dringend notwendig. Der Bedarf ist da“, sagt Sozialdezernentin Christine Arbogast und verweist auf zahlreiche Anfragen bei der Stadt und der Landesschulbehörde in der Vergangenheit. Bei vielen Eltern gebe es Unsicherheiten, welche Schulform die richtige sei, und bislang habe da-

für eine Anlaufstelle gefehlt. Die Konsequenz: Teilweise werden Jugendliche von Schule zu Schule „weitergereicht“, bis die passende Schule gefunden ist. Für die betroffenen Schüler ist das natürlich äußerst unschön, und für alle beteiligten Stellen „ein Aufwand, der vermeidbar wäre“, wie Eva Bender findet, Leiterin des Fachbereichs Schule.

Die Sach- und Personalkosten für die neue Schulbildungsberatung liegen im ersten Jahr bei rund 150.000 Euro. Bei der Finanzierung helfen die Lotto Stiftung und die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz. Zudem werden städtische Bundesmittel eingesetzt – etwa zur Förderung von Integrationsprojekten – so dass keine zusätzlichen Mittel im Haushalt veranschlagt werden mussten. Zum Ende des Jahres wird geprüft, wie hoch der Bedarf war – und entschieden, wie es weitergehen soll.

Schülerin Masti und ihr Vater

sind nach dem ersten Beratungsgespräch jedenfalls ein gutes Stück weiter: Die Schülerin wird erstmal einen dreimonatigen Sprachkurs bei der Volkshochschule belegen. Für diese Zeit ist sie von der Schulpflicht befreit. Masti ist froh über diese Lösung, denn ihr ist bewusst, wie wichtig gute Sprachkenntnisse sind, damit sie in Deutschland ihr Abitur machen kann.

„Montag geht es los. In zwei Monaten schauen wir dann, wie es weitergeht und in welche Schule du gehen kannst“, sagt Marina Hartwich zu der jungen Frau. Die Entscheidung liegt am Ende bei Masti und ihren Eltern – aber zumindest können sie die Entscheidung auf einer soliden Grundlage treffen.

**Reden Sie mit!**

Der Artikel ist frei kommentierbar unter [braunschweiger-zeitung.de](https://www.braunschweiger-zeitung.de)

Stichwort

■ **Die Schulbildungsberatung** erfolgt nach Anmeldung unter ☎ (0531) 4703216 oder schubs@braunschweig.de

■ **Gedacht ist** das kostenlose Beratungsangebot für Kinder ab dem 5. Schuljahr. Für den Besuch

der Grundschule ist der jeweilige Schulbezirk maßgeblich.

■ **Weitere Infos** zu Schulformen und Schulen in Braunschweig: www.braunschweig.de/leben/schule_bildung/bildungsbuero/schulbroschuere.html